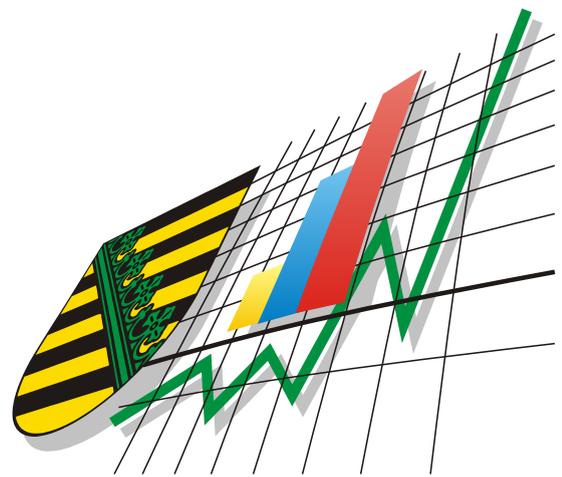


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Krankenhäuser im Freistaat Sachsen

2001

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 105
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -1534

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail WebMaster@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4

01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, November 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2001	7
2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Kreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2001 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2001 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Krankenhäuser 2001 nach Zahl der aufgestellten Betten und Regierungsbezirken	10
6. Betten in Krankenhäusern 2001 nach Fachabteilungen und Trägern	11
7. Betten in Krankenhäusern 2001 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken	12
8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2001 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken	13
9. Pflegetage und Patientenbewegung 2001 nach Fachabteilungen	14
10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2001 nach Regierungsbezirken und Krankenhausgröße	15
11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2001 nach Fachabteilungen	16
12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2001 nach Fachabteilungen und dem Träger	17
13. Verweildauer 2001 nach Fachabteilungen und dem Träger	18
14. In Krankenhäusern tätige Ärzte am 31. Dezember 2001 nach ausgewählten Fachgebieten	19
15. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2001 nach Berufsgruppen	20
16. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2001	21
17. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2001	22
18. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2001	23
19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	24
20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	24
21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	25
Abbildungen	
Abb. 1 Betten in Krankenhäusern im Freistaat Sachsen 2001 nach Fachabteilungen	26
Abb. 2 Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Sachsen 2001 nach Fachabteilungen	26

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2626) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Strafverfahrensänderungsgesetzes (StVÄG) vom 2. August 2000 (BGBl. I S. 1253) und dem Sächsischen Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (Sächs. GVO S. 453).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	<i>Grunddaten</i>
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- **öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbständiger Form (z. B. GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 von Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Planbetten

Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind. Die Betreuung dieser Betten wird wirtschaftlich dadurch gesichert, dass die Krankenhäuser Erlöse aus den Pflegesätzen erhalten und die Investitionskosten durch die öffentliche Förderung übernommen werden. Unter diesem Gesichtspunkt unterscheiden wir zwischen folgenden Arten der Förderung:

- **nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert:** Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden.
- **nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert:** Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- **sonstige Planbetten:** Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene. Aufgestellte Planbetten sind hier nochmals nachgewiesen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2001 aufgestellten Betten zu verstehen.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortliche geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

Pflegetage

Die Zahl der Pflegetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Stundenfälle verursachen somit keine Pflegetage.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = \frac{\text{Aufnahmen} + \text{Zugänge durch Verleg. innerhalb des Hauses} - (2 \times \text{Stundenfälle}) + \text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verleg. innerhalb des Hauses}}{2}$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} - (2 \times \text{Stundenfälle}) + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaustäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaustäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaustäufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Ende 2001 gab es im Freistaat Sachsen 92 **Krankenhäuser** mit insgesamt 29 619 Betten. Die Zahl der im Durchschnitt aufgestellten Betten ist gegenüber 2000 nahezu konstant geblieben. Statistisch gesehen standen für 100 000 Einwohner 672 Betten zur Verfügung, sechs Betten mehr als im Vorjahr. Auch im Jahr 2001 gab es wieder einige Trägerwechsel. 2000 befanden sich 49 Krankenhäuser in öffentlicher Hand, 2001 noch 47 Häuser. 19 Krankenhäuser (2000 waren es 20) hatten einen freigemeinnützigen Träger und 26 Häuser (drei mehr als 2000) wurden privat geführt. Trotz dieser Trägerwechsel befindet sich mit fast 70 Prozent immer noch der größte Anteil (20 609) der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber stehen, betrug 18 Prozent (5 297 Betten). Zwölf Prozent der Häuser (3 713 Betten) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 83 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und sieben psychiatrische bzw. psychiatrisch/neurologische Einrichtungen.

68 der allgemeinen Krankenhäuser, einschließlich der Hochschulkliniken, haben mindestens drei bzw. mehr Fachabteilungen, zehn Einrichtungen führten nur eine Fachabteilung.

Betrachtet man die Krankenhäuser insgesamt, so befanden sich die meisten Betten in den Fachabteilungen Innere Medizin (10 305), Chirurgie (7 053), Psychiatrie (2 559) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2 450). Damit waren 75,5 Prozent der Betten in einer dieser Fachabteilungen. An dieser Verteilung der Betten auf die einzelnen Fachabteilungen hat sich in den letzten Jahren nichts geändert.

Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten ist von 2000 zu 2001 um 0,3 Tage gesunken. Sie betrug im Berichtsjahr 10,2 Tage. Die längsten Verweildauern hatten die Fachabteilungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (51,5 Tage), die Psychosomatik (39,5 Tage) sowie die Psychiatrie (26,5 Tage). Eine durchschnittliche Verweildauer von unter zehn Tagen war unter anderem in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Urologie, Kinderheilkunde und in der Augenheilkunde nachzuweisen.

Die Bettenauslastung betrug 83,7 Prozent und ist gegenüber dem Jahr 2000 um 1,2 Prozentpunkte gesunken, erstmalig seit Jahren. Die höchste Auslastung ist mit 90,0 Prozent in der Fachabteilung Nuklearmedizin zu verzeichnen. An zweiter Stelle stand die Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer Bettenauslastung von 89,0 Prozent, gefolgt von den Abteilungen Neurologie und Psychiatrie mit einem Nutzungsgrad von 88,8 Prozent. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Kinderheilkunde mit 71,4 Prozent. Von der durchschnittlich schlechteren Auslastung gegenüber dem Vorjahr war fast jede Fachabteilung betroffen.

Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2001 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 64 Computer-Tomographen, 15 Herzkatheter-Messplätze, elf Nierensteinertrümmerer und 20 Kernspin-Tomographen. Damit hat sich der Ausstattungsgrad der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht.

In Sachsens Krankenhäusern waren zum Stichtag 31. Dezember 2001 insgesamt 46 677 Personen beschäftigt, darunter 36 867 Frauen, das waren 287 Beschäftigte oder 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil hat sich zum Jahr 2000 um 0,4 Prozent erhöht. Die Anzahl der Ärzte, einschließlich der Assistenzärzte in einer Weiterbildung, betrug 5 715, das sind 93 Ärzte bzw. rund 1,7 Prozent mehr als im Jahr 2000. Die Anzahl der Beschäftigten beim nichtärztlichen Personal ist um 194 bzw. um knapp ein halbes Prozent gestiegen. Hauptsächlich beim Pflegepersonal und beim Funktionsdienst wurde wieder Personal aufgestockt. Somit standen je 1 000 Betten 193 Personen des ärztlichen Personals (2000 waren es 190) und 1 383 Beschäftigte des nichtärztlichen Personals (2000: 1 377) zur Verfügung.

Es wurden 884 494 Behandlungsfälle erfasst, das waren 7 257 (0,8 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen jeder fünfte Einwohner Sachsens 2001 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

2001 standen den **44 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen** 8 928 Betten zur Verfügung. Damit ist die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 64 (0,7 Prozent) gesunken. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen, standen rund 203 Betten je 100 000 Einwohner bereit (2000: 202 Betten je 100 000 Einwohner). Somit hat sich trotz weniger Betten das Angebot weiter verbessert.

Im Gegensatz zu den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 28 Häusern.

Es wurden 97 652 Patienten vollstationär betreut, gegenüber dem Jahr 2000 waren das 3 136 mehr, oder 3,3 Prozent. Der Anstieg der Patientenzahl machte sich in der Bettenauslastung bemerkbar. 2001 betrug diese bei allen Einrichtungen im Durchschnitt 80,7 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2000 um 2,8 Prozentpunkte gestiegen. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den kommunalen Einrichtungen mit 85,0 Prozent am höchsten. Bei den freigemeinnützigen Einrichtungen ist die durchschnittliche Auslastung von 83,2 Prozent auf 76,7 Prozent gesunken. 2000 hatten diese Einrichtungen noch die höchste Auslastung zu verzeichnen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug im Berichtsjahr 26,9 Tage und ist somit zum Vorjahr um 0,2 Tage gesunken.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (3 037) und Innere Medizin (2 197). In der Fachabteilung Innere Medizin wurden allein 1 050 Betten im Fachbereich Kardiologie genutzt.

Am 31. Dezember 2001 waren in den Einrichtungen 418 Ärzte (2000: 427) und 5 416 Angestellte des nichtärztlichen Personals (2000: 5 236) beschäftigt. Damit war beim ärztlichen Personal eine Einsparung von 2,1 Prozent und beim nichtärztlichen Personal ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent festzustellen.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2001

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2

2001 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	83	25 627	582	9,9
Hochschulkliniken	2	2 591	59	9,6
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie	3	340	8	29,0
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie u. Neurologie	4	1 061	24	25,8

1) Siehe Vorbemerkung

2. Betten in Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Kreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2002)

Kreis Regierungsbezirk Land	Krankenhäuser	Betten	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Betten
Chemnitz, Stadt	3	2 478	3	210
Plauen, Stadt	2	727	-	-
Zwickau, Stadt	2	1 150	-	-
Annaberg	1	375	1	210
Chemnitzer Land	2	678	-	-
Freiberg	2	460	1	240
Vogtlandkreis	5	1 245	7	2 030
Mittlerer Erzgebirgskreis	2	493	1	166
Mittweida	4	870	-	-
Stollberg	1	326	1	37
Aue-Schwarzenberg	4	1 412	-	-
Zwickauer Land	3	619	1	48
Reg.-Bez. Chemnitz	31	10 833	15	2 941
Dresden, Stadt	8	3 784	2	84
Görlitz, Stadt	2	846	-	-
Hoyerswerda, Stadt	1	701	-	-
Bautzen	2	708	-	-
Meißen	3	894	3	300
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3	478	1	50
Riesa-Großenhain	2	654	1	50
Löbau-Zittau	3	1 050	2	200
Sächsische Schweiz	4	864	5	1 336
Weißeritzkreis	4	499	3	1 622
Kamenz	4	721	2	520
Reg.-Bez. Dresden	36	11 199	19	4 162
Leipzig, Stadt	8	4 102	2	197
Delitzsch	5	933	1	268
Döbeln	3	526	-	-
Leipziger Land	2	557	-	-
Muldentalkreis	4	715	5	913
Torgau-Oschatz	3	754	2	447
Reg.-Bez. Leipzig	25	7 587	10	1 825
Sachsen	92	29 619	44	8 928

3. Krankenhäuser und Betten 2001 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	6	153	-	-	2	51	4	102
50 - 100	3	205	-	-	3	205	-	-
100 - 150	11	1 423	3	398	2	251	6	774
150 - 200	16	2 782	7	1 250	3	512	6	1 020
200 - 250	14	3 100	6	1 313	4	895	4	892
250 - 300	6	1 564	4	1 049	1	259	1	256
300 - 400	19	6 586	13	4 497	3	1 058	3	1 031
400 - 500	5	2 346	4	1 864	1	482	-	-
500 - 600	1	541	-	-	-	-	1	541
600 - 800	5	3 438	4	2 757	-	-	1	681
800 - 1 000	2	1 825	2	1 825	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 656	4	5 656	-	-	-	-
Insgesamt	92	29 619	47	20 609	19	3 713	26	5 297

4. Krankenhausbetten 2001 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Planbetten				Aufgestellte Betten			
	ins- gesamt	gefördert nach		sonstige	ins- gesamt	gefördert nach		son- stige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾			KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	20 520	17 752	2 688	80	20 609	17 722	2 591	296
Freigemeinnützig	3 669	3 669	-	-	3 713	3 662	-	51
Privat	5 244	5 244	-	-	5 297	5 267	-	30
Insgesamt	29 433	26 665	2 688	80	29 619	26 651	2 591	377

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) Einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V)

5. Krankenhäuser 2001 nach Zahl der aufgestellten Betten und Regierungsbezirken

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Regierungsbezirk					
	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter 50	1	15	3	88	2	50
50 - 100	1	59	1	90	1	56
100 - 150	5	634	5	659	1	130
150 - 200	4	722	5	832	7	1 228
200 - 250	4	863	6	1 351	4	886
250 - 300	1	256	1	259	4	1 049
300 - 400	8	2 788	8	2 711	3	1 087
400 - 500	3	1 392	2	954	-	-
500 - 600	-	-	-	-	1	541
600 - 800	2	1 349	3	2 089	-	-
800 - 1 000	1	894	1	931	-	-
1 000 und mehr	1	1 861	1	1 235	2	2 560
Insgesamt	31	10 833	36	11 199	25	7 587

6. Betten in Krankenhäusern 2001 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger		
			öffentlich ¹⁾	freigemeinnützig	privat
Augenheilkunde	397	9	364	6	27
Chirurgie	7 053	160	4 727	925	1 401
darunter					
Unfallchirurgie	790	18	740	-	50
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 450	56	1 758	370	322
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	690	16	578	64	48
Haut- und Geschlechtskrankheiten	377	9	294	61	22
Innere Medizin	10 305	234	7 017	1 248	2 040
darunter					
Lungen- und Bronchialheilkunde	525	12	358	-	167
Kinderheilkunde	1 420	32	1 188	65	167
Kinder- und Jugendpsychiatrie	367	8	297	-	70
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	111	3	111	-	-
Neurochirurgie	202	5	172	-	30
Neurologie	901	20	648	86	167
Nuklearmedizin (Therapie)	44	1	44	-	-
Orthopädie	1 375	31	560	329	486
Psychiatrie	2 559	58	1 938	230	391
darunter					
Suchtkrankheiten	305	7	251	-	54
Psychosomatik	139	3	75	64	-
Strahlentherapie	198	4	198	-	-
Urologie	872	20	509	252	111
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	159	4	131	13	15
Insgesamt	29 619	672	20 609	3 713	5 297
darunter					
Intensivbetten	1 300	30	896	108	296

1) Einschließlich Hochschulkliniken

7. Betten in Krankenhäusern 2001 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken

Fachabteilung	Regierungsbezirk		
	Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	146	175	76
Chirurgie	2 580	2 689	1 784
darunter			
Unfallchirurgie	369	361	60
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	914	949	587
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	232	303	155
Haut- und Geschlechtskrankheiten	144	163	70
Innere Medizin	3 886	3 938	2 481
darunter			
Lungen- und Bronchialheilkunde	133	222	170
Kinderheilkunde	528	540	352
Kinder- und Jugendpsychiatrie	141	128	98
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	44	30	37
Neurochirurgie	90	72	40
Neurologie	349	295	257
Nuklearmedizin (Therapie)	20	18	6
Orthopädie	381	542	452
Psychiatrie	831	881	847
darunter			
Suchtkrankheiten	105	100	100
Psychosomatik	84	39	16
Strahlentherapie	72	61	65
Urologie	282	376	214
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	109	-	50
Insgesamt	10 833	11 199	7 587
darunter			
Intensivbetten	368	496	436

8. Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner 2001 nach Fachabteilungen und Regierungsbezirken

Fachabteilung	Regierungsbezirk		
	Chemnitz	Dresden	Leipzig
Augenheilkunde	9,1	10,3	7,0
Chirurgie	160,0	157,8	163,9
darunter			
Unfallchirurgie	22,9	21,2	5,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	123,0 ¹⁾	123,2 ¹⁾	118,7 ¹⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	14,4	17,8	14,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8,9	9,6	6,4
Innere Medizin	241,0	231,1	228,0
darunter			
Lungen- und Bronchialheilkunde	8,2	13,0	15,6
Kinderheilkunde	274,2 ²⁾	253,3 ²⁾	268,8 ²⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie	55,4 ³⁾	45,1 ³⁾	56,6 ³⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	2,7	1,8	3,4
Neurochirurgie	5,6	4,2	3,7
Neurologie	21,6	17,3	23,6
Nuklearmedizin (Therapie)	1,2	1,1	0,6
Orthopädie	23,6	31,8	41,5
Psychiatrie	51,5	51,7	77,8
darunter			
Suchtkrankheiten	6,5	5,9	9,2
Psychosomatik	5,2	2,3	1,5
Strahlentherapie	4,5	3,6	6,0
Urologie	17,5	22,1	19,7
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	6,8	-	4,6
Insgesamt	671,8	657,2	697,2
darunter			
Intensivbetten	22,8	29,1	40,1

1) Je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

2) Je 100 000 Einwohner unter 15 Jahre

3) Je 100 000 Einwohner unter 18 Jahre

9. Pflegetage und Patientenbewegung 2001 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Pflegetage	Patientenzugang		Patientenabgang	
		Aufnahme	darunter Stundenfälle	Entlassungen	durch Tod
Augenheilkunde	119 040	24 806	117	24 649	6
Chirurgie	2 074 556	209 429	3 281	207 429	4 947
darunter					
Unfallchirurgie	250 844	25 107	218	24 811	208
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	679 739	107 083	2 290	107 022	277
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	197 436	33 707	481	33 532	45
Haut- und Geschlechtskrankheiten	113 870	10 755	67	10 553	31
Innere Medizin	3 280 857	315 545	7 317	295 462	17 575
darunter					
Lungen- und Bronchialheilkunde	167 775	14 668	129	13 856	666
Kinderheilkunde	370 309	57 158	1 129	57 019	146
Kinder- und Jugendpsychiatrie	119 224	2 217	38	2 291	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	30 936	4 100	66	4 114	2
Neurochirurgie	64 618	5 690	61	5 577	190
Neurologie	292 105	20 825	362	20 248	375
Nuklearmedizin (Therapie)	14 448	2 758	7	2 730	-
Orthopädie	432 965	33 636	121	33 153	42
Psychiatrie	829 129	30 115	806	30 208	144
darunter					
Suchtkrankheiten	99 070	6 256	161	6 212	3
Psychosomatik	44 524	926	6	991	3
Strahlentherapie	62 595	3 278	12	3 589	158
Urologie	267 418	36 532	384	36 166	237
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	51 198	2 503	101	1 940	365
Insgesamt	9 044 967	901 063	16 646	876 673	24 543

10. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2001 nach Regierungsbezirken und Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
nach Regierungsbezirken				
Chemnitz	10 833	83,2	319 089	10,3
Dresden	11 199	84,6	339 258	10,2
Leipzig	7 587	83,0	226 147	10,2
Insgesamt	29 619	83,7	884 494	10,2
nach der Krankenhausgröße				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	153	95,2	2 125	25,0
50 - 100	205	82,0	6 674	9,2
100 - 150	1 423	83,9	35 618	12,2
150 - 200	2 782	82,9	86 709	9,7
200 - 250	3 100	84,0	90 034	10,6
250 - 300	1 564	82,3	51 278	9,2
300 - 400	6 586	84,1	190 004	10,6
400 - 500	2 346	80,7	74 174	9,3
500 - 600	541	78,7	9 513	16,3
600 - 800	3 438	82,3	105 427	9,8
800 - 1 000	1 825	87,1	57 683	10,1
1 000 und mehr	5 656	84,9	175 258	10,0

1) Siehe Vorbemerkung

11. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2001 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaushäufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	397	82,2	24 886	4,8	5,6
Chirurgie	7 053	80,6	233 081	8,9	47,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2 450	76,0	107 247	6,3	53,3 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	690	78,4	34 017	5,8	7,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	377	82,8	10 955	10,4	2,4
Innere Medizin	10 305	87,2	331 738	9,9	71,6
Kinderheilkunde	1 420	71,4	57 498	6,4	106,5 ³⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie	367	89,0	2 317	51,5	3,1 ⁴⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	111	76,4	4 354	7,1	0,9
Neurochirurgie	202	87,6	6 426	10,1	1,3
Neurologie	901	88,8	21 917	13,3	4,7
Nuklearmedizin (Therapie)	44	90,0	2 750	5,3	0,6
Orthopädie	1 375	86,3	34 151	12,7	7,6
Psychiatrie	2 559	88,8	31 268	26,5	6,8
Psychosomatik	139	87,8	1 129	39,5	0,2
Strahlentherapie	198	86,6	3 912	16,0	0,7
Urologie	872	84,0	37 854	7,1	8,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	159	88,2	6 092	8,4	0,6
Insgesamt	29 619	83,7	884 494	10,2	204,6

1) Siehe Vorbemerkung

2) Je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) Je 1 000 Einwohner unter 15 Jahre

4) Je 1 000 Einwohner unter 18 Jahre

12. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2001 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger		
		öffentlich	freigemeinnützig	privat
Augenheilkunde	82,2	83,1	.	.
Chirurgie	80,6	82,3	80,3	74,9
darunter				
Unfallchirurgie	87,0	87,7	-	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	76,0	76,9	74,6	73,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	78,4	78,5	79,4	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	82,8	82,6	.	.
Innere Medizin	87,2	86,8	87,4	88,5
darunter				
Lungen- und Bronchialheilkunde	87,6	87,8	-	.
Kinderheilkunde	71,4	72,1	76,9	64,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie	89,0	88,7	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	76,4	76,4	-	-
Neurochirurgie	87,6	86,2	-	.
Neurologie	88,8	87,7	92,8	91,3
Nuklearmedizin (Therapie)	90,0	90,0	-	-
Orthopädie	86,3	85,3	85,1	88,2
Psychiatrie	88,8	88,4	.	90,8
darunter				
Suchtkrankheiten	89,0	86,7	-	.
Psychosomatik	87,8	88,4	.	-
Strahlentherapie	86,6	86,6	-	-
Urologie	84,0	83,3	86,9	81,1
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	88,2	89,0	.	.
Insgesamt	83,7	83,8	83,9	83,1

1) Siehe Vorbemerkung

13. Verweildauer¹⁾ 2001 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Tagen)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger		
		öffentlich	freigemeinnützig	privat
Augenheilkunde	4,8	4,9	.	.
Chirurgie	8,9	8,9	8,8	.
darunter				
Unfallchirurgie	9,4	9,5	-	.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6,3	6,4	6,3	5,8
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	5,8	5,9	5,7	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10,4	10,3	.	.
Innere Medizin	9,9	10,0	10,5	9,1
darunter				
Lungen- und Bronchialheilkunde	11,1	12,1	-	.
Kinderheilkunde	6,4	6,5	5,9	6,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	51,5	50,9	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	7,1	7,1	-	-
Neurochirurgie	10,1	10,0	-	.
Neurologie	13,3	11,7	24,4	18,8
Nuklearmedizin (Therapie)	5,3	5,3	-	-
Orthopädie	12,7	12,5	12,6	12,9
Psychiatrie	26,5	26,6	.	25,2
darunter				
Suchtkrankheiten	15,9	14,6	-	.
Psychosomatik	39,5	40,1	.	-
Strahlentherapie	16,0	16,0	-	-
Urologie	7,1	7,0	7,1	7,1
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	8,4	11,8	.	.
Insgesamt	10,2	10,3	10,1	10,2

1) Siehe Vorbemerkung

14. In Krankenhäusern tätige Ärzte am 31. Dezember 2001 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Hauptamtliche Ärzte			Assistenzärzte in einer Weiterbildung	
	Anzahl	je 1 000 aufgestellte Betten ¹⁾	darunter weiblich	Anzahl	darunter weiblich
Allgemeinmedizin	22	x	15	19	11
Anästhesiologie	582	x	279	239	109
Augenheilkunde	49	123	23	44	26
Chirurgie	635	90	104	263	67
darunter					
Unfallchirurgie	113	143	9	x	x
Diagnostische Radiologie	151	x	62	55	27
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	259	106	119	136	107
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	71	103	31	41	14
Haut- und Geschlechtskrankheiten	44	117	20	31	19
Hygiene und Umweltmedizin	10	x	4	-	-
Innere Medizin	789	77	319	555	265
darunter					
Lungen- und Bronchialheilkunde	27	51	18	x	x
Kinderheilkunde	229	161	109	81	52
Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	84	19	30	24
Laboratoriumsmedizin	26	x	10	3	-
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	7	x	2	7	1
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	14	126	4	25	8
Neurochirurgie	38	188	7	36	8
Neurologie	70	78	24	86	45
Orthopädie	91	66	14	95	22
Pathologie	41	x	8	17	9
Psychiatrie und Psychotherapie	177	69	90	144	75
Strahlentherapie	36	182	19	13	5
Urologie	86	99	15	54	16
Sonstige Gebiete	148	x	46	134	49
Ohne Gebietsbezeichnung ²⁾	x	x	x	1	-
Insgesamt	3 606	122	1 343	2 109	959

1) Des jeweiligen Fachgebietes

2) Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung, die keine Gebietsbezeichnung haben

**15. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2001
nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten
Pflegepersonal	19 599	1 527	18 072	662
davon				
Krankenschwestern/-pfleger	16 226	1 295	14 931	548
Krankenpflegehelfer/-innen	804	113	691	27
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	2 010	8	2 002	68
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	559	111	448	19
Medizinisch-technisches Personal	7 193	641	6 552	243
Funktionsdienst	5 492	669	4 823	185
Klinisches Hauspersonal	560	23	537	19
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2 246	817	1 429	76
Verwaltungs- und technischer Dienst	4 522	1 682	2 840	153
Sonderdienste	221	50	171	7
Sonstiges Personal	1 129	988	141	38
Insgesamt	40 962	6 397	34 565	1 383

16. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2001

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kran- ken- häuser	Aufge- stellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			mindestens einem der folgenden medizinisch-technischen Großgeräte			Computer- Tomographen (CT)			koronarangio- graphischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	20	1 781	4	352	4	4	352	4	-	-	-
150 - 200	16	2 782	10	1 726	12	7	1 229	7	1	160	3
200 - 250	14	3 100	9	2 001	9	8	1 786	8	-	-	-
250 - 300	6	1 564	3	799	4	3	799	3	-	-	-
300 - 400	19	6 586	16	5 635	24	15	5 240	16	2	723	5
400 - 500	5	2 346	5	2 346	9	5	2 346	5	-	-	-
500 - 600	1	541	1	541	1	1	541	1	-	-	-
600 - 800	5	3 438	5	3 438	15	5	3 438	5	2	1 369	2
800 - 1 000	2	1 825	2	1 825	11	2	1 825	3	1	931	1
1 000 und mehr	4	5 656	4	5 656	39	4	5 656	12	3	4 421	4
Insgesamt	92	29 619	59	24 319	128	54	23 212	64	9	7 604	15

Noch: 16. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2001

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Positronen- Emissions Computer-Tomographen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Nierenstein- zertrümmerern			Magnetic-Resonance Geräten (Kernspin-Tomographen)		
	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte	Ein- rich- tun- gen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	-	-	-	-	-	-	2	337	2	-	-	-
200 - 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	215	1
250 - 300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	281	1
300 - 400	-	-	-	-	-	-	1	395	1	2	705	2
400 - 500	-	-	-	-	-	-	2	954	2	2	910	2
500 - 600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
600 - 800	-	-	-	1	659	1	2	1 360	2	5	3 438	5
800 - 1 000	-	-	-	2	1 825	4	1	931	1	2	1 825	2
1 000 und mehr	1	1 356	1	4	5 656	12	3	3 795	3	4	5 656	7
Insgesamt	1	1 356	1	7	8 140	17	11	7 772	11	17	13 030	20

1) In Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

17. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2001

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Aufge- stellte Betten in Kranken- häusern mit Dialyse- einrich- tungen	Dialyseplätze								
	ins- gesamt	mit Dialyse- einrich- tungen		ins- gesamt	für Hämodialyse				für Peritonealdialyse			
					zu- sam- men	sta- tionär	teil- sta- tionär	ambu- lant	zu- sam- men	sta- tionär	teil- sta- tionär	ambu- lant
unter 200	36	1	185	25	21	7	-	14	4	-	-	4
200 - 250	14	1	241	1	1	1	-	-	-	-	-	-
250 - 300	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
300 - 400	19	3	1 125	9	9	9	-	-	-	-	-	-
400 - 500	5	2	910	5	5	5	-	-	-	-	-	-
500 - 600	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
600 - 800	5	3	2 098	14	14	12	-	2	-	-	-	-
800 - 1 000	2	2	1 825	26	26	24	-	2	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	3	4 452	40	40	40	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	92	15	10 836	120	116	98	-	18	4	-	-	4

18. Krankenhäuser nach Art der Arzneimittelversorgung 2001

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		nur zur Selbstversorgung	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	6	-	-	3	3
50 - 100	3	-	-	2	1
100 - 150	11	-	1	6	4
150 - 200	16	-	-	9	7
200 - 250	14	-	1	10	3
250 - 300	6	-	1	4	1
300 - 400	19	4	5	6	4
400 - 500	5	1	4	-	-
500 - 600	1	-	1	-	-
600 - 800	5	1	4	-	-
800 - 1000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	1	3	-	-
Insgesamt	92	7	22	40	23

19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Insgesamt	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	6	650	8 931	85,0	22,6
Freigemeinnützig	10	699	4 845	76,7	40,4
Privat	28	7 579	83 877	80,7	26,6
Insgesamt	44	8 928	97 652	80,7	26,9

1) Siehe Vorbemerkung

20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ²⁾	Nicht-ärztliches Personal
unter 50	171	65,3	88,1	7	102
50 - 100	480	77,0	26,4	18	305
100 - 150	538	81,2	33,6	31	407
150 - 200	878	92,3	34,6	42	523
200 - 250	2 918	85,6	25,0	159	1 495
250 und mehr	3 943	75,5	25,7	161	2 584
Insgesamt	8 928	80,7	26,9	418	5 416

1) Siehe Vorbemerkung

2) Einschließlich Ärzte in Weiterbildung

21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Innere Medizin	2 197	74,8	25 387	599 449	23,6
darunter					
Gastroenterologie	195	88,9	2 598	63 266	24,4
Kardiologie	1 050	67,1	11 511	257 173	22,3
Kinderheilkunde	181	86,7	1 701	57 289	33,7
Neurologie	1 440	96,4	17 037	506 633	29,7
Orthopädie	3 037	77,9	37 585	863 389	23,0
darunter					
Rheumatologie	56	58,9	516	12 029	23,3
Psychosomatik	815	74,1	5 338	220 503	41,3
Sonstige Fachbereiche	1 258	83,1	10 606	381 399	36,0
Insgesamt	8 928	80,7	97 652	2 628 662	26,9

1) Siehe Vorbemerkung

Abb. 1 Betten in Krankenhäusern im Freistaat Sachsen 2001 nach Fachabteilungen in Prozent

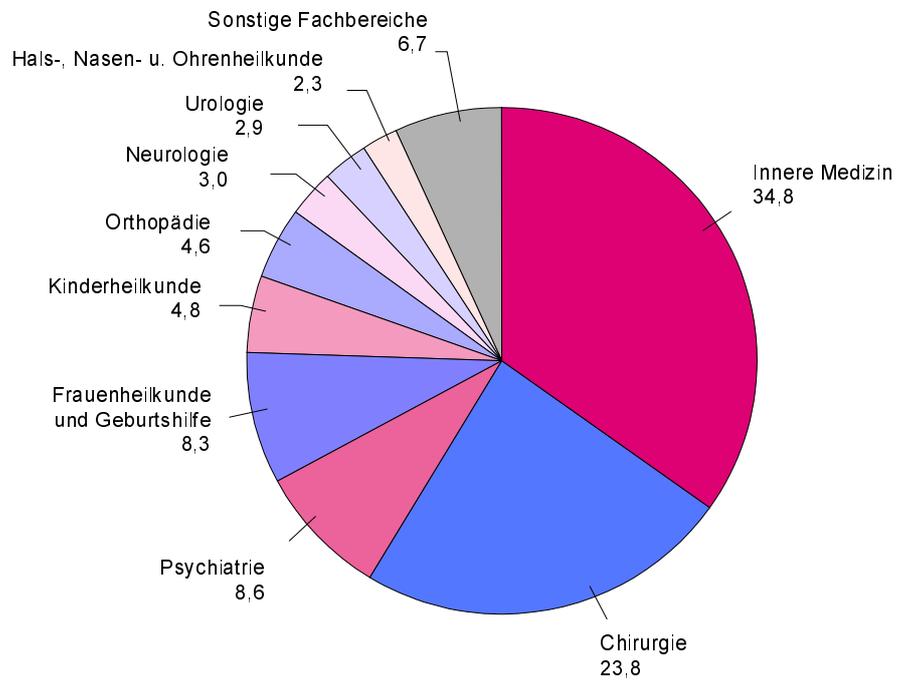


Abb. 2 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Freistaat Sachsen 2001 nach Fachabteilungen in Prozent

